

Die erste Gesprächsrunde fand am 27. April 2017 im Vereinshaus in Johnsbach statt. Eine besondere Herausforderung bestand darin, die Johnsbacher für die Veranstaltung zu aktivieren. Das ist dem Projektteam mit viel Öffentlichkeitsarbeit in Form von Postkarten, Aufrufen im Glashütter Amtsblatt, in Tageszeitungen und mit Aushängen in der Ortschaft gelungen. Der Einladung zur Gesprächsrunde in Johnsbach folgten 18 Bürgerinnen und Bürger. Dabei konnten wichtige Informationen zu hochwasserbedingten Schäden, Messwerte zu Wasserständen und Niederschlägen, Aufzeichnungen darüber sowie Fotos gesammelt werden. Die Auswertung der Daten und Informationen soll helfen, Gefahrenhotspots in der Kommune zu präzisieren und Ereignisabläufe mit einem Simulationsmodell zu rekonstruieren. Damit wird eine verbesserte Einsatzplanung der Einsatzkräfte im Ereignisfall angestrebt. Die nächste Gesprächsrunde findet am 30. Mai in Dittersdorf statt.